

Alle gefährlichen Ereignisse (Unfälle und Störungen) sind der Notfallmeldestelle zu melden.

Das Ergreifen von Maßnahmen zur unmittelbaren Gefahrenabwehr hat Vorrang vor der Weitergabe von Meldungen.

Nach einem gefährlichen Ereignis im Bahnbetrieb:

Aufgaben des Mitarbeiters:

Ruhe bewahren! Überblick verschaffen!

Unfallmeldestelle verständigen.

Die Notfallmeldestelle ist für alle Gleisanlagen, die in das Stellwerk der DB Netz eingebunden sind, der özF Fürstenwalde:

GSM-R: **7302 4102**

Tel.: **030 – 2974 1954**

Die Notfallmeldestelle ist für den Ortsstellbereich GVZ Freienbrink der Koordinator GVZ Freienbrink:

Tel.: **0151 – 1803 2858**

E-Mail: **freienbrink-koordinator@wgm-tec.com**

- Strecken-/ Gleissperrung veranlassen
- Was ist geschehen?
- Ort: Strecke von... nach...; Bahn-km
- Personen verletzt? Falls möglich Anzahl angeben
- Feuer ausgebrochen?
- Gefährliche Stoffe freigegeben? (UN-Nr. bzw. Placard-Nr.?)
- Wenn berechtigt: Fahrleitung abschalten, erden; sonst Abschaltung und Erdung veranlassen

Die Unfallmeldestelle verständigt Feuerwehr, Polizei und Rettungskräfte und den Notfallmanager und ggf. weitere Beteiligte.

Maßnahmen (soweit möglich) vor Eintreffen der Einsatzleitung

- Spuren und Beweisstücke sichern
- Zeugen ermitteln (Kontaktdaten erfassen)
- Eintreffende Helfer einweisen
- Für Absperrung sorgen
- Untersuchenden Stellen Auskunft geben
- Ergänzungsmeldung an die Unfallmeldestelle abgeben.

Sobald der Notfallmanager eintrifft, ist dieser über die Situation und die bereits ergriffenen Maßnahmen zu unterrichten.